

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 20. März 1886

stattfindende ordentliche Generalversammlung der Actionäre.

Neunundzwanzigstes Geschäftsjahr.

1885.

Verwaltungsrath.

Herr **Gustav Godeffroy** ... (in gleicher Firma), Vorsitzender.

- » **Alex. Borgnis** ... (in Firma H. J. Merck & Co.), stellvertretender Vorsitzender.
- » **A. H. Brauss.**
- » **W^m. Gossler** ... (in gleicher Firma).
- » **H. Hudtwalcker** ... (in Firma Hudtwalcker & Co.)
- » **Ferdinand Jacobson** (in gleicher Firma).
- » **H. Münchmeyer** ... (in Firma Münchmeyer & Co.)
- » **Alb. von Ohlendorff** (in Firma Ohlendorff & Co.)
- » **Dr. Otto Stammann.**
- » **Senator A. Tesdorpf.**
- » **Ad. Vorwerk** ... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.)
- » **Theod. Willink** ... (in Firma Willink & Co.)

Direction (Vorstand).

Herr **P. Rauers.**

- » **M. Schinckel.**
- » **R. Petersen.**

Jahresbericht der Direction.

Dem verehrlichen Verwaltungsrathe beehren wir uns in den Anlagen die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1885 zu überreichen, einen Reingewinn von *M.* 2,984,073.99 ergebend, welcher nach Genehmigung des Verwaltungsrathes und der Generalversammlung den Statuten und gesetzlichen Bestimmungen gemäss wie folgt zur Vertheilung zu bringen ist:

<i>M.</i> 149,203.70	auf Reservefonds
» 5,728.75	auf Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds
» 57,287.47	für Tantième an Verwaltungsrath, Direction und Beamte
» 2,745,000.—	für Dividende à $6\frac{1}{10}\%$
» 26,854.07	Uebertrag auf 1886
<i>M.</i> 2,984,073.99	

Die allgemeine Geschäftslage des verflossenen Jahres war eine wenig erfreuliche. In Folge der fehlenden Unternehmungslust, der überall gesteigerten Production und der Ueberfüllung der überseeischen Märkte waren die Preise fast sämtlicher Waaren und Industrie-Erzeugnisse im Rückgange begriffen und konnten auch die Rhedereien der niedrigen Frachten wegen nur in einzelnen Fällen mit günstigem Erfolge arbeiten. Die Rückwirkung auf das Bankgeschäft konnte nicht ausbleiben und machte sich in niedrigeren Zinssätzen und verringerten Umsätzen fühlbar, wodurch die Erträgnisse an Zinsen, Gewinn auf Valuten und an Provision geschmälert wurden. Der Börsen-Disconto für erste Wechsel stellte sich durchschnittlich auf circa $2\frac{5}{8}\%$ und der Zinsfuss im Lombard-Geschäft auf circa $3\frac{9}{10}\%$.

Das Ergebniss unseres Effectengeschäftes würde ein günstigeres gewesen sein, wenn wir nicht in Folge der gegenwärtigen Coursnotiz der 5 % Fürstlich Wittgenstein'schen Obligationen in die Lage gebracht wären, eine erhebliche Abschreibung auf unseren Bestand derselben vorzunehmen. Wir widmen der Regulirung der Wittgenstein'schen Angelegenheit unsere ganze Sorgfalt und werden Alles aufbieten, um dieselbe im Interesse unserer Bank und der sonstigen Inhaber von Obligationen thunlichst günstig zu ordnen.

Wir betheiligten uns im letzten Jahre an folgenden Emissionsgeschäften:

- 4 $\frac{1}{2}$ % Finnländische Hypothekenbank-Pfandbriefe (neue Emissionen),
- 5 % Serbische Hypothekar-Eisenbahn-Obligationen, Littera B.,
- 4 % Schwedische Reichshypothekenbank-Pfandbriefe von 1878 (neue Emission),
- 4 % Schwedische Staatsanleihe von 1880 (Rest der III. Emission),
- 4 $\frac{1}{2}$ % Vereinigte Königs- und Laurahütte-Prioritäts-Obligationen,
- 4 % Holsteinische Marschbahn-Prioritäts-Obligationen.

Die Begebung der zuletzt genannten drei Anleihen wird noch in diesem Jahre fortgesetzt. Unserer Gewohnheit gemäss führen wir den Coursegewinn bei Emissionen nur nach vollständiger Abwicklung des betreffenden Geschäftes dem Gewinn- und Verlust-Conto zu.

Die 3 $\frac{1}{2}$ % Hamburgische Staatsrente im Betrage von 25 Millionen Mark, welche unser Consortium im Jahre 1880 gelegentlich der mit dem Staate getroffenen Vereinbarung wegen Versinsung und Tilgung der 3 $\frac{1}{2}$ % Hamburger Feuercasse-Anleihe übernahm, sowie die im letzten Jahresberichte erwähnten 4 $\frac{1}{2}$ % Stockholmer Pfandbriefe sind im vorigen Jahre vollständig begeben worden, während der Rest der in dem genannten Bericht verzeichneten 5 % Malmoe-Ystad Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen erst in diesem Jahre verkauft worden ist.

Der Bau der ebenfalls im letzten Bericht erwähnten Gjedser Eisenbahn nähert sich seiner Vollendung und steht zu erwarten, dass die Financiirung dieses Unternehmens uns für das jetzige Geschäftsjahr einen ansehnlichen Gewinn zuführen wird.

Die Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft haben wir im März vorigen Jahres in Gemässheit unseres im letzten Bericht bereits erwähnten Abkommens mit dem Hamburgischen Staate ins Leben gerufen. Dieselbe hat bekanntlich den Zweck, auf dem vom Staate hergegebenen Terrain von 30,000 Quadratmetern im künftigen städtischen Freihafengebiet Lagerhäuser, Comptoire etc. herzustellen und zu verwerthen. Der Bau der Lagerhäuser ist im Laufe des verflossenen Jahres auf verschiedenen Parzellen des Terrains in Angriff genommen und wird die theilweise Eröffnung des Betriebes bereits nach einigen Monaten stattfinden können. Von den Actien der Gesellschaft im Betrage von 9 Millionen Mark, auf welche bis jetzt 25 % eingezahlt worden sind, hat die Bank einigen Geschäftsfreunden einen mässigen Betrag überlassen. Die Actien können, weil sie bis zur Betriebseröffnung 3 $\frac{1}{2}$ % p. A. Bauzinsen und später von dem Reingewinn 3 $\frac{1}{2}$ % beziehen, bevor der Staat für die Hergabe des Terrains einen Gewinnantheil erhält, als ein durchaus solides Anlagepapier bezeichnet werden, welches voraussichtlich stets eine angemessene Verzinsung gewähren wird. Im vorigen Jahre haben wir nur einen Theilbetrag der Actien begeben und beabsichtigen wir, den Rest nach Massgabe der Entwicklung des Unternehmens zu veräussern. Die uns vom Staate für die Errichtung der Gesellschaft zugebilligte Provision wird uns erst bei Eröffnung des Betriebes gezahlt werden.

Kurz vor Jahresschluss übernahmen wir noch die von der Hamburg-Süd-amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft demnächst auszugebenden 2 Millionen Mark I. Prioritäts-Anleihe, wovon ein Theil zur gänzlichen Tilgung der früheren Prioritäts-Anleihe und der Rest zur Verstärkung der Mittel der Gesellschaft dienen soll. Von der neuen Anleihe ist ein Theil im Wege der Conversion alter Obligationen begeben worden und bleibt die Veräußerung des Restes noch vorbehalten.

Einige aus unseren früheren Jahresberichten bekannte Consortialbetheiligungen haben noch nicht mit angemessenem Nutzen zur Realisation gebracht werden können, weil für eine solche die Wiederkehr günstigerer Verhältnisse auf industriellem Gebiete wird abgewartet werden müssen. Wir haben diesen Actienbesitz, welcher zur Zeit einen notirten Courswerth noch nicht hat, wie bisher mit den ungefähren Einstandspreisen in die Bilanz aufgenommen, weil wir über einen auch den gegenwärtigen, für eine Emission nicht günstigen Verhältnissen entsprechenden Gegenposten auf Interims-Abschreibungs-Conto verfügen können, indem wir dieses letztere Conto — obschon die Engagements, für welche dasselbe ursprünglich gebildet war, successive eine befriedigende Abwicklung erfahren haben — auch in der vorliegenden Jahresabrechnung wieder in Höhe von *M* 1,000,000 bestehen lassen.

Von Verlüsten an Forderungen ist die Bank ziemlich verschont geblieben, so dass die auf früher abgeschriebene Forderungen nachträglich eingegangenen Beträge zur Begleichung vollständig ausreichen.

Durch den Cours-Rückgang der Reichsbank-Antheile, von welchen unser Reservefonds seit längerer Zeit 100 Stück besitzt, ist das Erträgniss desselben etwas geschmälert worden.

Das Immobilien-Conto hat sich durch Verkäufe um *M* 80,600.38 verringert und dürfte der Restbetrag von *M* 364,813.80 in den noch vorhandenen Grundstücken seine vollständige Deckung finden.

Von dem Buchwerth des Bankgebäudes haben wir *M* 15,000 abgeschrieben, obschon derselbe von nunmehr *M* 710,000 selbst unter den jetzigen wenig günstigen Grundstücks-Verhältnissen als ein niedriger anzusehen ist.

Im Uebrigen gestatten wir uns, uns auf die ebenfalls beigelegten tabellarischen Uebersichten zu beziehen, welche in üblicher Weise die Umsätze auf den einzelnen Hauptconten nebst statistischen Nachweisungen, sowie den Bestand der Effecten des Reservefonds, verzeichnen.

Nach dem Gesetz, betreffend die Commanditgesellschaften auf Actien und die Actiengesellschaften vom 18. Juli 1884, waren wir verpflichtet, obschon unser Reservefonds die nach unseren Statuten auf 3 Millionen Mark begrenzte Höhe seit Jahren erreicht hat, von dem Reingewinn des verflossenen Jahres 5 % mit *M* 149,203.70 dem Reservefonds zuzuführen, so dass dieser nunmehr *M* 3,149,203.70

beträgt. Da wir die durch unsere Statuten auf 6 Millionen Mark begrenzten Reserven (Reservefonds und Delcredere-Conto) nach wie vor für ausreichend halten, der Reservefonds jedoch nach den jetzt bestehenden gesetzlichen Bestimmungen bis zu mindestens 10 %, also bis 4½ Millionen Mark, weiter dotirt werden müsste, so empfehlen wir, auf dem Wege der Abänderung unserer Statuten den Reservefonds auf 4½ Millionen Mark und das Delcredere-Conto auf 1½ Millionen Mark zu begrenzen und dementsprechend von dem jetzt 3 Millionen Mark betragenden Delcredere-Conto den Betrag von *M.* 1,350,796.30 auf Reservefonds zu dessen Vervollständigung auf 4½ Millionen Mark zu übertragen, den Betrag von 1½ Millionen Mark auf Delcredere-Conto zu belassen und den Rest von *M.* 149,203.70 auf Gewinn- und Verlust-Conto dieses Jahres zu überführen. Sollte der Verwaltungsrath die angeregte Abänderung der Statuten billigen, so möchten wir weiter beantragen, gleichzeitig eine allgemeine Revision der Statuten, hauptsächlich, um dieselben den jetzigen gesetzlichen Bestimmungen anzupassen, vorzunehmen und zu dem Ende den Antrag auf Abänderung der Statuten auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu setzen.

Die Direction:

P. Rauers. **M. Schinckel.**

R. Petersen.

Bemerkungen des Verwaltungsrathes

zu dem Jahresberichte der Direction.

Der vorliegende Bericht der Direction sammt Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz des Jahres 1885 giebt uns zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung. Wir haben die Vorlagen pflichtmässig geprüft und empfehlen Ihnen danach die Genehmigung der aufgestellten Bilanz und der zur Vertheilung vorgeschlagenen Dividende von $6\frac{1}{10}\%$ oder *fl.* 45.75 per Actie.

Die von der Direction angeregte Abänderung der statutarischen Vorschriften über den Reservefonds und das Delcredere-Conto hat unsere volle Zustimmung gefunden und haben wir auch den übrigen Theil der Statuten zusammen mit der Direction einer Revision unterzogen. Wir haben jedoch, da die Statuten sich bisher als angemessen bewährt haben, geglaubt, uns im wesentlichen darauf beschränken zu sollen, Ihnen nur solche Aenderungen derselben vorzuschlagen, welche erforderlich sind, um sie mit der neuen Gesetzgebung in Uebereinstimmung zu bringen und haben wir einen dementsprechenden Antrag als dritten Gegenstand auf die Tagesordnung gestellt.

Der Verwaltungsrath:

G. Godeffroy,

Vorsitzender.

A. Borgnis,

stellvertretender Vorsitzender.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.

Am 31. December 1884 war der Cassenbestand	<i>M</i>	704,187.80
Eingang	»	191,868,116.50
	<i>M</i>	192,572,304.30
Ausgang	»	191,939,543.69
Ergiebt am 31. December 1885 einen Bestand von	<i>M</i>	632,760.61
Am 31. December 1884 war der Saldo bei der Reichsbankhauptstelle <i>M</i>		3,828,713.91
Eingang	»	665,424,583.89
	<i>M</i>	669,253,297.80
Ausgang	»	667,398,873.97
Ergiebt am 31. December 1885 einen Saldo von	»	1,854,423.83
Total-Baarbestand	<i>M</i>	2,487,184.44

Durchschnittlicher Bestand circa *M* 3.332,000.—. Agio-Gewinn *M* 10.468.90.

II.

Das Disconto-Wechsel-Geschäft.

Am 31. December 1884 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	<i>M</i>	12,581,972.38
Es wurden in Discont genommen	»	152,621,912.92
	<i>M</i>	165,203,885.30
Davon sind wieder ausgegangen	»	155,246,843.52
Also Bestand am 31. December 1885	<i>M</i>	9,957,041.78
Bei einem durchschnittlichen Börsen-Discont von circa $2\frac{5}{8}$ % wurde ein Zinsertrag erzielt von »		351,663.90

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 4 % mit *M* 38,248.14 dem Zinsenconto von 1886 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 15.978 Stück Wechseln im Betrage von circa *M* 73,395,000.—.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Valuten.

Am 31. December 1884 war der Bestand von auswärtigen Wechseln	ℳ	13,863,251.02
Eingang	»	155,283,619.70
		<u>ℳ 169,146,870.72</u>
Ausgang	»	152,693,613.68
Also Bestand am 31. December 1885	ℳ	16,453,257.04
bestehend in:		
ℳ 8,489,303.51 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze etc. (4 % Disconto mit ℳ 33,419.40 auf Zinsen-Conto vorgetragen),		
£ 367,641.9.3 » » London etc. (à 20.36 vista ÷ 4 % Disconto),		
Fres. 744,013.71 » » Frankreich und Belgien (à 80.70 vista ÷ 3 % Disconto),		
Rest in diversen Valuten,		
mit einem Courswerth von	»	16,979,231.80
Ergiebt einen Gewinn von	ℳ	525,974.76
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	»	66,114.07
Also Gesammt-Gewinn	ℳ	<u>592,088.83</u>

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich circa ℳ 16,909,000 in auswärtigen Valuten angelegt.

IV.

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1884 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von	ℳ	18,743,364.20
Im Jahre 1885 erworbene Effecten	«	61,465,758.94
		<u>ℳ 80,209,123.14</u>
Hiervon wurden wieder begeben	»	60,160,744.05
Ergiebt für die am 31. December 1885 im Bestand verbliebenen Effecten, incl. Consortial-Betheiligungen , einen Saldo von	ℳ	20,048,379.09
welche einen Werth repräsentiren von	»	20,877,158.32
Also Gewinn	ℳ	<u>828,779.23</u>

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa ℳ 18,216,000 im Effectengeschäft verwendet.

V.

Darlehen gegen Unterpfund.

Darlehen-Betrag am 31. December 1884	<i>M.</i>	16,799,906.37
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	»	42,096,648.01
	<i>M.</i>	58,896,554.38
Hiervon wurden zurückgezahlt	»	42,038,751.36
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1885	<i>M.</i>	16,857,803.02
Der bei einem Lombard-Durchschnitts-Zinsfuß von circa 3,97 % pro Anno erzielte Ertrag beläuft sich auf	<i>M.</i>	741,356.78
Hiervon die dem Zinsen-Conto von 1886 reservirten Zinsen à 4½ % für noch laufende Vorschüsse	»	51,526.—
Ergiebt einen Zinsen-Ertrag von	<i>M.</i>	689,830.78

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1884	<i>M.</i>	11,065,466.56
Umsatz im Debet	»	145,658,806.05
	<i>M.</i>	156,724,272.61
Umsatz im Credit	»	145,794,749.18
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1885	<i>M.</i>	10,929,523.43
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	<i>M.</i>	11,358,000.—
Debitoren	»	13,149,282.02
(Davon gegen Sicherheiten <i>M.</i> 9,855,843.09)		
Creditoren	»	2,219,758.59
Gewinn an Zinsen	»	511,033.57
und an Provision	»	226,433.66
Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1884	<i>M.</i>	125,770.54
Credit-Umsatz	»	154,407,513.07
	<i>M.</i>	154,533,283.61
Debet-Umsatz	»	154,470,112.93
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1885	<i>M.</i>	63,170.68
Debitoren	<i>M.</i>	16,991.95
Creditoren	»	80,162.63

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1884 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von \mathcal{M} 13,383,461.91

Im Laufe des Jahres 1885 war der Umsatz im Debet:		im Credit:		ultimo Saldi:
im Januar	\mathcal{M} 155,742,501.97	\mathcal{M} 154,820,539.54	\mathcal{M} 12,461,499.48	
» Februar	» 134,069,147.41	» 134,180,157.77	» 12,572,509.84	
» März	» 146,979,699.89	» 147,610,514.04	» 13,203,323.99	
» April	» 153,413,814.24	» 151,960,699.30	» 11,750,209.05	
» Mai	» 118,529,423.04	» 119,626,907.86	» 12,847,693.87	
» Juni	» 140,982,708.60	» 141,368,413.47	» 13,233,398.74	
» Juli	» 148,403,838.97	» 148,865,429.22	» 13,694,988.99	
» August	» 120,800,449.50	» 120,508,845.72	» 13,403,385.21	
» September	» 130,310,486.99	» 130,846,732.44	» 13,939,630.66	
» October	» 155,111,255.62	» 154,565,027.75	» 13,393,402.79	
» November	» 124,608,512.09	» 125,261,798.39	» 14,046,689.09	
» December	» 128,690,109.76	» 128,239,772.95	» 13,596,352.28	
	\mathcal{M} 1,657,641,948.08	\mathcal{M} 1,671,238,300.36	\mathcal{M} 158,143,083.99	
		durchschnittlich	\mathcal{M} 13,178,590.33	

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1885 ein Saldo von » 13,596,352.28
 \mathcal{M} 1,671,238,300.36

Giro-Umsatz \mathcal{M} 1,657,641,948.08
 Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen » 145,658,806.05
 Umsatz mit diversen Hiesigen » 1,061,690,911.99
 \mathcal{M} 2,864,991,666.12

Hiervon wurden durch die **Reichsbankhauptstelle** vermittelt... \mathcal{M} 665,424,583.89

Durch **Ausgleichung** » 2,199,567,082.23

\mathcal{M} 2,864,991,666.12

Es wurden auf Giro-Conto \mathcal{M} 126,892.83 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester \mathcal{M} 71,723.77 sind dem Zinsen-Conto von 1886 gutgeschrieben.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1884 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen Depositen . . . \mathcal{M} 9,155,944.93

Eingezahlt wurden » 15,306,238.17

\mathcal{M} 24,462,183.10

Zurückgezahlt » 16,512,472.34

so dass mit Jahresschluss ein Betrag von \mathcal{M} 7,949,710.76 zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa $3\frac{1}{10}$ % p. A. wurden \mathcal{M} 334,381.27 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen \mathcal{M} 3,439.74 sind dem Zinsen-Conto von 1886 gutgeschrieben.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1884	ℳ	9,673,367.98
Umsatz im Debet.....	»	292,328,054.43
	ℳ	302,001,422.41
Umsatz im Credit	»	293,011,162.43
Debet-Saldo am 31. December 1885	ℳ	8,990,259.98
nämlich: Debitoren , gegen Sicherheiten	ℳ	9,953,383.13
Banken	»	9,253,249.12
Banquiers	»	331,440.26
Verschiedene	»	922,861.74
	ℳ	20,460,934.25
Creditoren	»	11,470,674.27

b) Unsere Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1884	ℳ	1,177,053.10
Umsatz im Debet.....	»	114,224,169.—
	ℳ	115,401,222.10
Umsatz im Credit	»	113,157,896.16
Debet-Saldo am 31. December 1885	ℳ	2,243,325.94
nämlich: Debitoren , Banken	ℳ	2,475,259.96
Banquiers	»	548,536.—
	ℳ	3,023,795.96
Creditoren	»	780,470.02

c) Coupons- und Effecten-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1884	ℳ	3,254,241.91
Umsatz im Credit	»	50,453,491.64
	ℳ	53,707,733.55
Umsatz im Debet.....	»	50,527,068.76
Credit-Saldo am 31. December 1885	ℳ	3,180,664.79
nämlich: Creditoren	ℳ	3,879,705.40
Debitoren , gedeckt durch dagegen valedirende Creditoren in fremder Rechnung	»	699,040.61

Zusammenstellung.

Debitoren:		Creditoren:	
a)	ℳ 20,460,934.25	ℳ	11,470,674.27
b)	» 3,023,795.96	»	780,470.02
c)	» 699,040.61	»	3,879,705.40
	ℳ 24,183,770.82	ℳ	16,130,849.69

Tratten.

Ultimo December 1884 auf uns laufende Tratten	ℳ	12,389,595.08
ferner in 1885 auf uns gezogene Tratten.....	»	87,953,467.22
	ℳ	100,343,062.30
÷ bezahlte Tratten	»	86,540,331.55
bleiben ultimo December 1885 laufend.	ℳ	13,802,730.75

X.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1884 aus:

Nom.	ℳ 300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine,
»	» 75,000.	3 % Hamburger Prämien-Anleihe von 1866,
»	» 75,000.	3½ % Köln-Mindener Prämien-Antheilsscheine,
»	» 132,000.	Actien der Zollvereins-Niederlage,
»	» 318,800.	5 % Posen-Kreutzburger Eisenbahn-Prioritäten,
»	» 250,000.	5 % Hypothekar-Anleihe des Fürsten Sayn-Wittgenstein,
»	» 600,000.	5 % Hypothekar-Anleihe des Grafen Guido Henckel von Donnersmark,
»	fl. 57,000.	5 % Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten,
»	Kr. 422,000.	4½ % Stockholmer Pfandbriefe,
»	ℳ 500,000.	3½ % Hamburger Rente,

mit einem Courswerth... von ℳ 2,999,926.04

und einem nicht belegten Baarsaldo » » 73.96

ℳ 3,000,000. —

Bestand am 31. December 1885:

Nom.	ℳ 300,000.	100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine	à 133	%
»	» 75,000.	3 % Hamburger Prämien-Anleihe von 1866.	à 124	%
»	» 75,000.	3½ % Köln-Mindener Prämien-Antheilsscheine	à 124½	%
»	» 102,000.	Actien der Zollvereins-Niederlage	à 103	%
»	» 406,000.	5 % Hypoth.-Anl. des Grafen Guido Henckel v. Donnersmark	à 100	%
»	fl. 57,000.	5 % Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten	à 83	%
»	ℳ 480,000.	3½ % Hamburger Rente	à 97½	%
»	Kr. 300,000.	5 % Obligationen der vereinigten Copenhagener Dampf-		
		schiffahrt-Gesellschaften	à 98½	%
»	fl. 80,000.	Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Actien	à 91½	%
»	ℳ 202,500.	4 % Deutsch-Nordische Lloyd-Prioritäten	à 93	%
»	» 272,700.	4½ % Norwegische Hypotheken-Bank-Pfandbriefe	à 100	%
»	» 136,000.	4½ % Obligationen der vereinigten Königs- und Laurahütten	à 100½	%
»	£ 15,000.	4 % Schwedische Staats-Anleihe von 1880.	à 100	%

mit einem Courswerth... von ℳ 3,088,849.92

dazu nicht belegter Saldo » » 1,242.29

ℳ 3,090,092.21

Das sich hieraus ergebende Erträgniss des Reservefonds von ℳ 90,092.21

ist dem Bestande desselben entnommen in:

Nom.	fl. 48,400.	Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Actien à 91½ %	ℳ 89,217.33
		und baar »	874.88
			<u>90,092.21</u>
		und verbleiben demnach dem Reservefonds in Effecten	ℳ 2,999,632.59
		und in Baar	» 367.41
			<u>ℳ 3,000,000. —</u>

Hierzu 5 % von ℳ 2,984,073.99 Reingewinn des Jahres 1885... » 149,203.70

Reservefonds ... ℳ 3,149,203.70**Delcredere-Conto** ... » 3,000,000. —**Total-Reserve** ... ℳ 6,149,203.70

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1884	ℳ 267,049.02
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	» 13,382.10
	<u>ℳ 280,431.12</u>
Im Laufe des Jahres 1885 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	» 9,960.07
	<u>ℳ 270,471.05</u>
Beitrag aus dem Gewinn pro 1885	» 5,728.75
Bestand am 31. December 1885	<u>ℳ 276,199.80</u>

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloßenen Jahre

im Debet	ℳ 4,685,974,637.98
im Credit	» 4,682,990,563.99
Total	ℳ 9,368,965,201.97

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet:	im Credit:
Im Januar	ℳ 469,093,036.34	ℳ 469,130,791.13
» Februar	» 425,112,264.—	» 424,991,525.10
» März	» 427,408,376.68	» 427,193,752.92
» April	» 400,868,256.80	» 400,779,180.17
» Mai	» 327,157,475.02	» 327,060,208.29
» Juni	» 396,031,804.10	» 395,779,408.88
» Juli	» 435,785,772.68	» 435,690,090.36
» August	» 343,866,753.36	» 343,841,090.03
» September	» 348,496,353.41	» 348,288,927.10
» October	» 405,540,977.94	» 405,462,069.64
» November	» 331,274,700.14	» 331,236,139.31
» December	» 375,338,867.51	» 373,537,381.06
	<u>ℳ 4,685,974,637.98</u>	<u>ℳ 4,682,990,563.99</u>

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von	» 2,984,073.99
	<u>ℳ 4,685,974,637.98</u>

XIII.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von *M.* 2,745,000 (6¹/₁₀ % vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit *M.* 45.75 per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1883 sind 17 Dividendenscheine,
» » » » 1884 » 67 »
im Gesamtbetrage von *M.* 5082.50 noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1885.

Der Verwaltungsrath.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Alex. Borgnis,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction.

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen.

Gewinn- und Verlust-Berechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das neunundzwanzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1885.

Verlust.

	M	S	M	S		M	S	M	S	
Gewinn-Saldo von 1884			11,995	63	Zinsen für Depositengelder: a. Bezahlte	386,110	59			
Gewinn auf Zinsen-Conto:					b. Noch zu zahlende	75,163	51	461,274	10	
a. Disconto auf hiesige Wechsel	351,663	90			Zinsen in laufender Rechnung mit Auswärtigen			9,941	10	
b. Zinsen auf Darlehen gegen Unterpfand	689,830	78			Betriebskosten:					
c. Zinsen aus laufender Rechnung mit Hiesigen	511,033	57			a. Gehalte	258,525	63			
d. Zinsen aus gekündigten und discountirten Effecten etc.	6,180	59	1,558,708	84	b. Bureau-Unkosten für Bücher, Formulare, Schreibmaterial, Heizung und Beleuchtung etc., sowie Haus-Unkosten, abzüglich der Miethe-Erträgnisse	32,105	82			
Gewinn auf Conto fremder Valuten:					c. Insertionen, Wechselstempel, Porto, Depeschen, Kosten der Generalversammlung und Jahresberichte etc.	8,794	41	299,425	86	
a. Valuten	525,974	76			Einkommensteuer pro 1885			135,817	50	
b. Conto nostro	66,114	07			Abschreibungen:					
Gewinn und Zinsen auf Effecten und Consortial-Betheiligungen			592,088	83	a. Auf das Bankgebäude, einstehend Ende 1885 ... M 725,000.— angenommen für ... " 710,000.—	15,000	—			
Gewinn auf Cassa-Conto			828,779	23	b. Auf das Inventarium, einstehend Ende 1885 ... M 9,022.14 angenommen für ... " 5,000.—	4,022	14	19,022	14	
Gewinn auf Provisions-Conto:					Reingewinn ... M 2,984,073.99					
a. Für Einlösung von Coupons und Obligationen	80,375	09			Davon entfallen:					
b. Aus laufender Rechnung mit Hiesigen	226,433	66			a. für den Reservefonds 5 %	149,203	70	925,480	70	
c. Aus laufender Rechnung mit Auswärtigen	228,672	69			b. für den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds , nach Abzug von:					
d. Aus diversen Geschäften	259,804	57	795,286	01	M 149,203.70 für den Reservefonds					
Erträgniss des Reservefonds			90,092	21	» 2,250,000.— 5 % vom Actiencapital					
Aufbewahrungsgebühren für Werthgegenstände			22,135	04	» 11,995.63 Gewinn-Vortrag	M 2,411,199.33				
					1 % von M 572,874.66	5,728	75			
					c. für Tantiëmen : 10 % von demselben Betrage	57,287	47			
					d. für Dividende : auf 60,000 Stück Actien à M 45.75 (6 1/10 %)	2,745,000	—			
					e. Gewinn-Uebertrag auf 1886	26,854	07	2,984,073	99	
			M	3,909,554	69			M	3,909,554	69

Hamburg, den 31. December 1885.

Der Verwaltungsrath.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Alex. Borgnis,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction.

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der Generalversammlung vom 27. Februar 1885 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 25. Februar 1886.

Joh. W. Kück.

Th. de la Camp.

